GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 19. NOVEMBER 2026 IN PROMONTOGNO
Einladung und Botschaft des Gemeindevorstandes der Gemeinde Bregaglia

Die Gemeindeversammlung ist auf Donnerstag, den 19. November 2026, um 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Promontogno einberufen. Die Unterlagen sind im Verwaltungszentrum der Gemeinde Bregaglia (Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr; Dienstag und Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr) sowie auf der Internetseite www.comunedibregaglia.ch verfügbar.

1. **Begrüssung**

2. **Wahl der Stimmenzähler**

3. **Informationen zum Protokoll vom 27. August 2026**
   Während der Auflagefrist ist ein Antrag auf Präzisierung zu Traktandum 4 (Diskussionen) eingegangen.

4. **Bericht des Gemeindepräsidenten**

5. **Neues Gesetz über die Wasserversorgung (siehe Traktandum 6.)**

6. **Neues Gesetz über die Abwasserentsorgung**
   Seit einigen Jahren weisen die Rechnungen der Abwasserentsorgung erhebliche Defizite auf, was zu einer zunehmenden Verschuldung der Gemeinde führt. Die finanzielle Situation im Bereich der Trinkwasserversorgung entwickelt sich hingegen positiv.

   Im Zentrum der Überlegungen steht die gesetzliche Pflicht, ausgeglichene Rechnungen sicherzustellen und das im Bereich Abwasser aufgelaufene Defizit mittelfristig abzubauen. Eine sorgfältig abgewogene und langfristig tragbare Anpassung der Tarife war erst nach Abschluss wichtiger Infrastrukturprojekte möglich.

   Im Laufe des Jahres 2025 beauftragte der Gemeindevorstand das Ingenieurbüro Caprez Ingenieure AG, das vor einigen Jahren erarbeitete Berechnungs- und Planungsmodell zu aktualisieren und den heutigen Gegebenheiten anzupassen. Gestützt auf den erarbeiteten Bericht wurden verschiedene Tarifvarianten eingehend geprüft. Als Grundlage diente dabei der durchschnittliche Verbrauch der letzten drei Jahre.

   Gemäss den Bestimmungen der Bundesgesetzgebung wurde das Projekt zur Tarifanpassung am 10. Juni 2026 der Preisüberwachung (PUE) unterbreitet. Nachdem der Gemeindevorstand die Stellungnahme der PUE vom 16. September 2026 sorgfältig geprüft und in seine Überlegungen einbezogen hatte, nahm er die notwendigen Anpassungen am ursprünglichen Vorschlag vor.

   <u>Die neuen Tarife wurden unter Berücksichtigung der folgenden Kriterien festgelegt:</u>
   - Zeithorizont von 15 Jahren: Das neue Tarifmodell wurde für einen Bezugszeitraum von 15 Jahren ausgearbeitet. Innerhalb dieses Zeitraums sollten keine weiteren Erhöhungen notwendig sein, ausser wenn diese aufgrund besonderer Umstände unumgänglich werden.
   - Kostendeckung im Abwasserbereich: Die Einnahmen aus den Abwassergebühren sollen um rund CHF 250'000 pro Jahr steigen, damit die finanzielle Situation dieses Bereichs schrittweise verbessert werden kann.

- Stabile Einnahmen im Bereich Trinkwasser: Die Einnahmen aus den Trinkwassergebühren können im Wesentlichen unverändert bleiben. Das entsprechende Tarifmodell wird jedoch angepasst und mit jenem des Abwasserbereichs harmonisiert.
- Einhaltung des Verursacher- und Äquivalenzprinzips: Das Tarifsystem soll diesen Grundsätzen stärker Rechnung tragen. Die Gebühren sollen somit den verursachten Kosten und den erbrachten Leistungen entsprechen.
- Klarheit und Transparenz: Das neue Tarifsystem soll einfach, verständlich und transparent sein, damit die Nutzerinnen und Nutzer die Zusammensetzung der Gebühren und die Kriterien ihrer Berechnung besser nachvollziehen können.

Derzeit werden folgende Gebühren nach den jeweiligen Kriterien erhoben:
- Grundgebühr (jährlich), Pauschalbetrag je nach einer der vier Klassen (Wohnungen: Klasse 2)
- Verbrauchsgebühr (jährlich), Gebühr entsprechend dem tatsächlichen Verbrauch
- Anschlussgebühr (einmalig), bei erstmaligem Anschluss eines Gebäudes; die Berechnung erfolgt anhand des Neuwerts des Gebäudes
- Zählermiete (jährlich)

Neuer Vorschlag:
Das neue Gesetz behält die vier Gebührenarten des bisherigen Systems bei, führt jedoch neue Parameter zur Festlegung der Höhe der Grundgebühr ein.

Die Gebühr wird zunächst anhand eines Prozentsatzes des amtlich geschätzten Neuwerts des Gebäudes berechnet.

Bei Mehrfamilienhäusern wird die Grundgebühr anhand eines Prozentsatzes des Neuwerts des Gebäudes und wie bisher aufgrund der Gesamtzahl der Wohnungen im Gebäude erhoben. Die Aufteilung des Gesamtbetrags auf die einzelnen Wohnungen ist somit Sache der Eigentümerinnen und Eigentümer.

Für jedes Gebäude beziehungsweise für jede Wohnung in Mehrfamilienhäusern wurden zudem Mindest- und Höchstgrenzen für die Gebühren festgelegt, um eine ausgewogene Anwendung des neuen Systems zu gewährleisten.

Gemäss den Vorgaben der Preisüberwachung (PUE) wurde in der Erfolgsrechnung der Abwasserentsorgung ein neuer Ertragsposten (7201.4930.05) eingeführt. Dieser betrifft die Entsorgung des Meteorwassers, das von den an das kommunale Entwässerungsnetz angeschlossenen Gemeindestrassen und -plätzen stammt.

Der entsprechende Betrag wird im Bereich Gemeindestrassen als Aufwand verbucht (6150.3930.05). Damit werden die Kosten für die Entsorgung des Meteorwassers von kommunalen Strassen und Plätze dem Bereich belastet, in dem sie entstehen, und nicht mehr vollständig dem Abwasserbereich angelastet.

Mit dieser Massnahme wird die finanzielle Belastung des Abwasserbereichs reduziert und die Erhöhung der Grundgebühr begrenzt: Diese beträgt neu 25% statt der ursprünglich vorgesehenen 35%. Aufgrund der obigen Ausführungen sind die neuen Tarife in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Zusätzlich zum neuen Tarifvorschlag werden an der Gemeindeversammlung einige gezielte Änderungen der entsprechenden Gesetze vorgestellt, mit denen deren Inhalt angepasst und aktualisiert werden soll.

	Acque luride excl. IVA		Acque potabile excl. IVA	
Tipo della Tassa	***attuale***	***nuovo***	***attuale***	***nuovo***
Tassa base classe 1	125.00	**155.00**	100.00	**100.00**
Tassa base classe 2	250.00	**0.6 ‰ della stima ufficiale min. 270.00, mass. 420.00**	200.00	**0.4 ‰ della stima ufficiale min. 175.00, mass. 230.00**
Tassa base classe 3	320.00 - 750.00	**400.00 - 950.00**	250.00 - 500.00	**250.00 - 500.00**
Tassa base classe 4	750.00 - 6'500.00	**950.00 - 8'100.00**	500.00 - 4'000.00	**500.00 - 4'000.00**
Tassa consumo in m3	1.25	**1.50**	1.00	**1.00**
per m3 di acqua di scarica	40.00	**60.00**		
Tassa d'allacciamento classe 1	1.50 % della stima ufficiale	**1.75 %**	1.00 % della stima ufficiale	**1.15 %**
Tassa d'allacciamento classe 2	2.25 % della stima ufficiale	**2.50 %**	1.75 % della stima ufficiale	**2.00 %**
Tassa d'allacciamento classe 3	2.50 % della stima ufficiale	**2.75 %**	2.00 % della stima ufficiale	**2.25 %**
Noleggio di contatori al anno	15.00	**15.00**	15.00	**15.00**

7. Präsentation des Finanzplans, der Budgets 2027 und der Steuersätze 2027

Der Finanzplan unserer Gemeinde für den Zeitraum 2027–2032 basiert auf dem aktuellen Steuerfuss von 90% und der Liegenschaftssteuer von 1,5‰. Ebenfalls berücksichtigt wurden noch nicht genehmigte, aber grundsätzlich bereits geplante Investitionen.

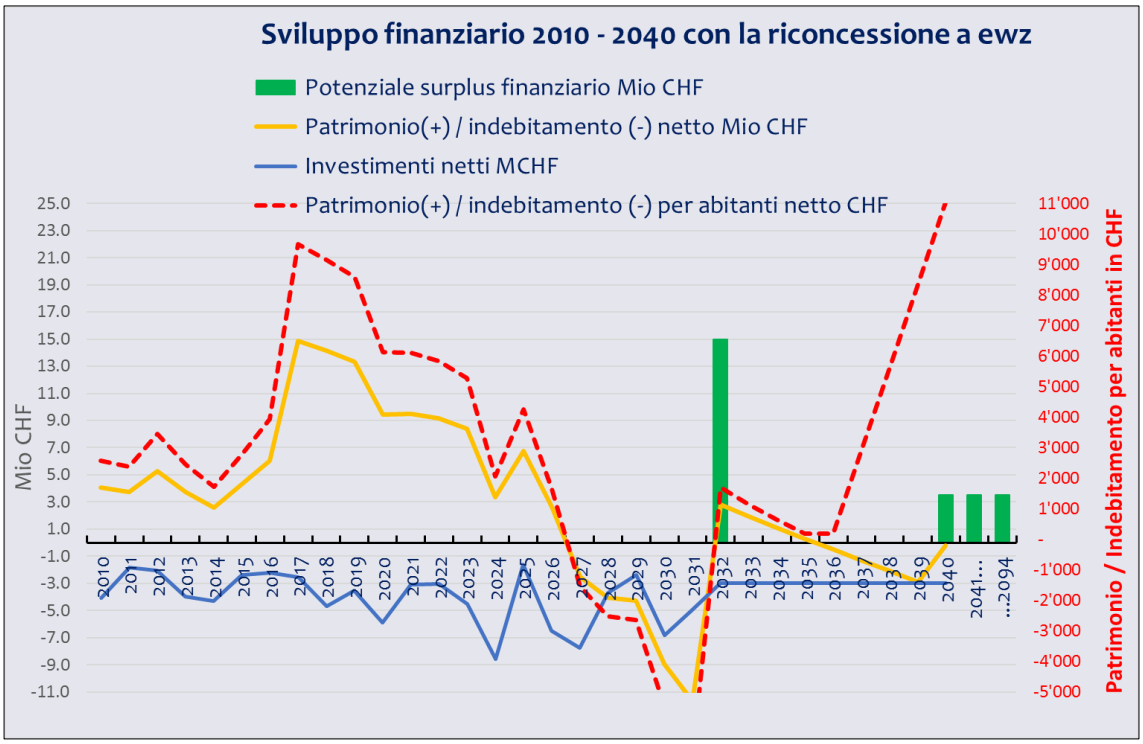
Die Erfolgsrechnungen der Jahre 2027 bis 2032 schliessen mit einem durchschnittlichen Ertragsüberschuss von rund CHF 192'145 pro Jahr ab. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung für den Zeitraum 2027–2032 wird auf rund CHF 2.288 Mio. pro Jahr geschätzt. Im gleichen Zeitraum sind Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 28.577 Mio. und eine kumulierte Selbstfinanzierung von rund CHF 13.729 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich für diesen Zeitraum ein gesamter Finanzierungsfehlbetrag von CHF 14.848 Mio. Die geplante vorzeitige Rekonzessionierung an ewz sieht bei Vertragsunterzeichnung bis 2032 eine einmalige Zahlung von CHF 15.0 Mio. vor. Nach Inkrafttreten der neuen Konzession werden während der gesamten Konzessionsdauer ab 2040 zusätzliche Einnahmen von durchschnittlich rund CHF 3.5 Mio. pro Jahr erwartet. Dadurch kann die Nettoverschuldung pro Einwohnerin und Einwohner reduziert und ein positives Nettovermögen erreicht werden.

Die grössten und wichtigsten im Finanzplan berücksichtigten Investitionen betreffen bereits genehmigte Vorhaben und laufende Projekte, wie den Bau des neuen Schulhauses in Maloja, den obligatorischen Ersatz der Stromzähler sowie der Beitrag an der Stiftung Ciäsa Granda und Atelier Giacometti in Stampa. Hinzu kommen geplante, aber noch nicht genehmigte Projekte, beispielsweise die Sanierung der Sportanlagen in Vicosoprano, der Unterhalt der Dämme im Gebiet Vicosoprano Valun dal Largh, der Bau von Waldstrassen, neue Velowege im ganzen Tal sowie verschiedene Infrastruktur-Sanierungsprojekte im Dorfkern von Vicosoprano, um nur einige zu nennen.

Der Finanzplan 2025 ging davon aus, dass sich das Nettovermögen bereits im Jahr 2025 in eine Nettoverschuldung verwandeln würde. Nicht budgetierte Mehreinnahmen und tiefere Kosten bei einigen ausgeführten Arbeiten ermöglichten es, diesen Zeitpunkt auf 2027 hinauszuschieben. Die

Rekonzessionierung an ewz mit der einmaligen Zahlung von CHF 15.0 Mio. bei Vertragsunterzeichnung benötigt für die Verhandlungen mehr Zeit als ursprünglich vorgesehen. Sie wird es uns jedoch ermöglichen, die Verschuldung unter den vom Kanton festgelegten Höchstwert von CHF 5'000 pro Einwohnerin und Einwohner zu senken. Dem Gemeindevorstand ist bewusst, dass der für die nächsten sechs Jahre erwartete Finanzierungsfehlbetrag beträchtlich ist und nicht sich selbst überlassen werden kann. Deshalb behält er sich vor, die Ausführungsprioritäten einzelner öffentlicher Vorhaben erneut zu prüfen beziehungsweise neu festzulegen. Nach der Anpassung des Steuerfusses und der Liegenschaftssteuer im Jahr 2023 schlägt der Gemeindevorstand nun eine Erhöhung der Abwassergebühren vor. Gleichzeitig prüft er laufend verschiedene Einsparmöglichkeiten im laufenden Betrieb sowie Möglichkeiten zur Beschaffung externer Finanzierungen für die geplanten Projekte (siehe Finanzierung des neuen Wanderwegs Sciora und des Wanderwegs Sasc Furä). Zudem werden die Einsparmöglichkeiten bei den Finanzliegenschaften der Gemeinde eingehend geprüft, um wenn möglich eine nicht tragbare Verschuldung zu vermeiden.

Mittelfristig wird die Gemeinde wieder eine gesunde und solide Finanzlage erreichen. Die jährlichen Einnahmen, die während der gesamten Dauer der erneuerten Konzession für die Nutzung der Wasserkraft an ewz deutlich steigen werden, ermöglichen einen raschen Schuldenabbau und schaffen mehr finanziellen Handlungsspielraum für künftige Investitionen. Die Umsetzung der anstehenden und laufenden Projekte ist entscheidend, um eine positive Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen. Der Gemeindevorstand erachtet die vorübergehende Zunahme der Verschuldung in den kommenden Jahren deshalb als tragbar.



Erfolgsrechnung 2027
Das Budget der Erfolgsrechnung 2027 schliesst mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 3'000 ab.

<u>0 – Allgemeine Verwaltung</u>
In diesem Bereich sind keine ausserordentlichen Ausgaben oder Einnahmen vorgesehen. Das Budget entspricht jenem von 2026.

<u>1 – Öffentliche Sicherheit</u>
Auch in diesem Bereich sind Ausgaben und Einnahmen ähnlich wie im Jahr 2026 vorgesehen.

2 – Bildung

Die höheren Kosten in diesem Bereich sind auf die ordentlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen für das neue Schulhaus in Maloja (CHF 810'000.00) zurückzuführen. Die Kosten für die familienergänzende Tagesbetreuung und die Mittagstische sind im neuen Konto 2180 enthalten. Die übrigen Kosten sind mit jenen von 2026 vergleichbar.

3 – Kultur, Sport und Freizeit

In diesem Bereich sind verschiedene ordentliche Unterhaltsarbeiten an Wanderwegen und Kirchtürmen sowie die Anpassung der internen Verrechnungen vorgesehen. Hinzu kommen die neue Internetseite für die Kultur/Castelmur, Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen sowie höhere Treibstoff- und Energiekosten für den Sportplatz und die Präparierung der Langlaufloipen mit Kunstschnee. Gegenüber 2026 ergeben sich Mehrausgaben von rund CHF 130'000.

4 – Gesundheit

Im Vergleich zum Vorjahr entfällt in diesem Bereich der ausserordentliche Abschreibungsbetrag von CHF 3.0 Mio. für den Beitrag an das Ausbau- und Sanierungsprojekt des Centro Sanitario Bregaglia. Im Rahmen der Gesundheitsprävention und -förderung ist für das kommende Jahr die Installation von 14 neuen Defibrillatoren vorgesehen, die über das gesamte Gemeindegebiet verteilt werden sollen. Für deren Anschaffung haben wir eine Spende in Höhe von CHF 10'000 erhalten. Zudem hat uns das Centro Sanitario Bregaglia eine Kostenbeteiligung von CHF 15'000 zugesichert.

5 – Soziale Sicherheit

Die Erhöhung des Betrags für die familienergänzende Kinderbetreuung wurde vom Kanton beschlossen und geht zulasten der Gemeinden (ca. CHF 25'000). Bei den öffentlichen Sozialhilfeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorgesehen.

6 – Verkehr

In diesem Bereich sind CHF 100'000 zugunsten des Kontos Abwasserentsorgung vorgesehen. Die internen Verrechnungen von Dienstleistungen sowohl für das Personal als auch für die Maschinen wurden überprüft und korrigiert. Gegenüber 2026 sind keine Anschaffungen neuer Fahrzeuge vorgesehen.

7 – Umweltschutz und Raumordnung

71 – Wasserversorgung:

Dieser Bereich kann sich vorläufig mit den heutigen Gebühren und der internen Verrechnung der Brunnen selbst finanzieren und die in den vergangenen Jahren getätigten umfangreichen Investitionen abschreiben. Vorgesehen ist eine Erhöhung des Beschäftigungsgrads zur Unterstützung der Verantwortlichen für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, damit Pikettdienst und Stellvertretungen während der Ferien sowie bei Krankheit oder Unfall besser organisiert werden können.

72 – Abwasserbeseitigung:

In diesem Bereich ist eine Erhöhung der Gebühren vorgesehen, um die notwendigen Abschreibungen und künftigen Investitionen zu finanzieren (CHF 150'000). Zudem wird vorgeschlagen, einen Betrag von CHF 100'000 zur Deckung der Kosten für die Entsorgung des Meteorwassers von Gemeindestrassen und öffentlichen Plätzen einzusetzen. Auch hier ist eine Erhöhung des Beschäftigungsgrads vorgesehen, um eine Stellvertretung für die Mitarbeitenden sicherzustellen.

73 – Abfallwirtschaft:

In diesem Bereich ist eine Erhöhung der Beiträge an die Region Maloja um CHF 345'000 für die Sanierungsarbeiten an der Deponie Isellas in Bever berücksichtigt. Dafür ist eine Entnahme aus dem Fonds für Spezialfinanzierungen mit vollständiger Abschreibung des Betrags vorgesehen.

74 – Gewässerverbauungen:
In den vergangenen Jahren wurden in diesem Bereich zahlreiche Arbeiten ausgeführt. Nun sind nur noch kleinere Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen der abgeschlossenen Werke vorgesehen. Neue Projekte sind in der Investitionsrechnung aufgeführt.

79 – Raumordnung und Raumentwicklung:
In diesem Bereich sind nur wenige Massnahmen vorgesehen, abgesehen von der Totaltrevision der Ortsplanung, die in der Investitionsrechnung enthalten ist, sowie dem Abschluss der Revision der amtlichen Schätzungen durch das Amt für Immobilienbewertung.

8 – Volkswirtschaft
81 – Landwirtschaft:
Für die Landwirtschaft sind verschiedene Unterhaltsarbeiten auf den Alpen sowie kleinere Instandhaltungsarbeiten an Landwirtschaftsstrassen vorgesehen.

82 – Forstwirtschaft:
In diesem Bereich sind weder bei den Ausgaben noch bei den Einnahmen wesentliche Änderungen vorgesehen.

84 – Tourismus:
In diesem Bereich wurden die Ausgaben in verschiedenen Konten reduziert, während die Einnahmen wie für 2026 budgetiert beibehalten wurden. Daraus ergibt sich eine Ausgabenreduktion von rund CHF 80'000.

85 – Industrie, Gewerbe und Handel:
In diesem Bereich sind Beiträge zur Unterstützung neuer Unternehmen (CHF 50'000) sowie Beträge für verschiedene kleinere Interreg-Entwicklungsprojekte und für das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) mit dem Landwirtschaftsverein und verschiedenen weiteren öffentlichen und privaten Partnern vorgesehen.

87 – Energie:
In diesem Bereich wurde das neue Konto 8714 hinzugefügt. Es umfasst die Ausgaben (CHF 1'568'000) für die neuen Smart Meter, die ab dem 1. Januar 2028 obligatorisch sind. Die Finanzierung erfolgt über die Reserven der Spezialfinanzierungen der Wasserkraft.

9 – Finanzen und Steuern
Bei den Steuern wurden die vom Kanton prognostizierten Beträge eingesetzt. Dabei wird bei den Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern mit einer Reduktion von rund CHF 300'000 gerechnet, da diese Einnahmen in den vergangenen Jahren sehr hoch ausgefallen waren. Aus dem Fondo Bregaglia von ewz wird ein Ertrag von CHF 800'000 erwartet. Insgesamt werden gegenüber 2026 Mehreinnahmen von rund CHF 200'000 prognostiziert.

Investitionsrechnung 2027
Das Budget der Investitionsrechnung 2027 sieht Bruttoinvestitionen von rund CHF 10.8 Mio., Einnahmen von rund CHF 3.0 Mio. und Nettoausgaben von CHF 7.75 Mio. vor.

Das Investitionsbudget wird der Gemeindeversammlung zur Information vorgelegt. Ein grosser Teil der im Nettoaufwand budgetierten Kredite wurde bereits bewilligt. Die übrigen Projekte werden im Laufe des Jahres vorgestellt und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

2 – Bildung
In diesem Bereich sind Investitionen für die Erstellung der Schulgebäude in Maloja (CHF 5.0 Mio.) sowie für den Ersatz des Heizkessels im Schulhaus Stampa (CHF 160'000) vorgesehen.

3 – Sport

In diesem Bereich ist ein Betrag für die Projektierung der Sanierung des Sportzentrums in Vicosoprano sowie für die Verbesserung der Beschneiung der Snow-Tubing-Anlage in Maloja vorgesehen.

6 – Verkehr

Im Bereich Verkehr sind Investitionen für den Bau eines Trottoirs und neuer Bushaltestellen in Capolago/Maloja sowie für die Anschaffung beziehungsweise den Ersatz des Fahrzeugs der Werkgruppe Maloja vorgesehen.

7 – Umweltschutz und Raumentwicklung

In diesem Bereich sind verschiedene Ausgaben in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung vorgesehen, darunter die neue ARA in Orden/Maloja.
Im Bereich Abfallwirtschaft sind der Beitrag unserer Gemeinde an die Sanierung der Deponie in Bever in Höhe von CHF 345'000 sowie die Altlastensanierung des Areals der Siedlungsabfalldeponie in Maloja vorgesehen. Die zulasten unserer Gemeinde erwarteten Nettokosten betragen CHF 360'000.

In der Rechnung Gewässerverbauungen sind Nettoausgaben von CHF 360'000 für Arbeiten im Gebiet Val Torta vorgesehen. Die Arbeiten werden gemeinsam mit dem kantonalen Tiefbauamt ausgeführt.

8 – Volkswirtschaft

In der Landwirtschaft sind CHF 120'000 für die neue Küche im Alpgebäude der Alp Preda vorgesehen.
In der Forstwirtschaft sind Nettoausgaben von CHF 70'000 für den Unterhalt von Waldstrassen, für die Fortsetzung der Sanierungsarbeiten an Trockenmauern sowie CHF 500'000 für die Anschaffung beziehungsweise den Ersatz des Forsttraktors vorgesehen.

Im Bereich Energie sind Kosten für die Projektierung des Kleinkraftwerks an der Wasserversorgung in Pranzaira (Roticcio), für die Anschaffung und Montage der neuen Smart Meter in Höhe von netto CHF 1'400'000 sowie CHF 240'000 für das Fernwärmegebäude in Maloja vorgesehen.

7a) Genehmigung des Steuerfusses

Der Gemeindevorstand beantragt einstimmig, den Steuerfuss bei 90% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

7b) Genehmigung der Liegenschaftssteuer

Der Gemeindevorstand beantragt einstimmig, die Liegenschaftssteuer bei 1,5‰ des Steuerwerts der Gebäude zu belassen.

7c) Genehmigung des Budgets für die Jahresrechnung 2027

Der Gemeindevorstand beantragt die Genehmigung des Budgets der Erfolgsrechnung 2027, das einen Ertragsüberschuss von CHF 3'000 vorsieht. Die Investitionsrechnung weist Nettoausgaben von CHF 7.751 Mio. aus.

8. Grundstückerwerb durch Personen im Ausland 2027

Für das Jahr 2027 beantragt der Gemeindevorstand der Gemeindeversammlung, die derzeitigen für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland unverändert zu belassen.

9. Neues Gesetz über das Parkieren auf öffentlichem Grund

Das neue Gesetz samt zugehöriger Verordnung wurde zusammen mit dem überarbeiteten Parkierungskonzept an der Gemeindeversammlung vom 26. März 2026 in erster Lesung vorgestellt und anschliessend dem Eidgenössischen Preisüberwacher zur Prüfung unterbreitet.

Nun wird die Genehmigung des Gesetzes beantragt. Dieses ermöglicht die Einführung des Parkierungskonzepts ab 2027 in Soglio, Castasegna und Maloja sowie schrittweise im übrigen Gemeindegebiet bis Ende 2028.
Die Verordnung wird der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht und anschliessend vom Gemeindevorstand genehmigt.

10. Mitteilungen

11. Varia

Promontogno, 12.11.2026